

823. Artikel zu den Zeitereignissen

Die Jahre 2012-2015! (6)

(Ich schließe an Artikel 822 an.)

Selbst Atheisten erwarten das öffentliche Auftreten des „Jesus“ für das Jahr 2013. Matthias Krause schreibt in seinem Buch Kommt Jesus 2013 – Verblüffende Beobachtungen eines Atheisten¹ im Kapitel Kommt Jesus Weihnachten 2012?:

Kommt Jesus Weihnachten 2012?

Als ich zum ersten Mal einem Bekannten von meiner Überlegung erzählte, dass Jesus' Zweites Kommen möglicherweise 2013 oder 2012 bevorsteht, fragte er mich: „Wusstest Du, dass die Mayas das Ende der Welt für 2012 erwartet haben?“ – Davon hatte ich noch nie etwas gehört.

Leider konnte sich mein Bekannter nicht an die weiteren Details erinnern. Immerhin: Das Jahr hatte er zum Glück nicht vergessen.

Meine Recherchen ergaben Folgendes: Bereits vor Christi Geburt haben die Mayas in Mittelamerika einen Kalender entwickelt – die sogenannte „lange Zählung“ – der einen Zeitraum von etwa 5125 Jahren abdeckt. Die aktuelle „lange Zählung“ soll am 11. August 3114 v. Chr. begonnen haben und endet am 21. Dezember 2012. Die „lange Zählung“ beginnt damit etwa 1.000 Jahre vor Gottes Bund mit Abraham⁷. Übrigens umfasst ein Zyklus innerhalb der „langen Zählung“ immer exakt 360 Tage – entspricht also gerade einem „prophetischen Jahr“.

Das Bemerkenswerte an der langen Zählung ist nun, dass die Mayas ihren Kalender offenbar auf das Ende hin eingerichtet haben – nämlich so, dass die „lange Zählung“ genau am 21. Dezember 2012 endet – also gerade zur Wintersonnen-

⁷ „When & Where in the Bible“ nennt hierfür das Jahr 2067 v. Chr.

wende. Der Kalender springt dann praktisch wieder auf „null“, so wie ein Kilometerzähler im Auto. Offenbar hatte der 21. Dezember 2012 eine herausragende Bedeutung für die Mayas.

Leider weiß man nicht genau, welche Bedeutung. Es wird angenommen, dass die Mayas für diesen Tag das „Ende der Welt“ erwarteten, oder den Beginn eines neuen Zeitalters.

Immerhin: Beide Auffassungen würden die Wiederkunft Jesu wohl treffend beschreiben.

Dies mag an sich schon bemerkenswert genug erscheinen. Noch bemerkenswerter erscheint mir allerdings das Datum selbst. Denn was wird zur Zeit der Wintersonnenwende weltweit gefeiert? Weihnachten! Die Ankunft des Herrn!

Weihnachten wird ja nicht deshalb im Dezember gefeiert, weil man zu wissen glaubt, dass Jesus am 25. Dezember geboren wurde. Sondern Weihnachten wurde deshalb auf dieses Datum gelegt, weil man auf diese Weise das heidnische Fest der Wintersonnenwende – wenn die Tage wieder länger werden, was mit einem Lichterfest gefeiert wird – mit einer christlichen Deutung versehen konnte.

Und welcher Zeitpunkt wäre besser geeignet für die herrschaftliche Wiederkunft Jesu als das Ende der Adventszeit, wenn die ganze Welt in Weihnachtsstimmung ist?

Übrigens: Obwohl diese Datierung ja schon ziemlich genau ist, gilt auch hier: „Ihr wisst weder Tag noch Stunde.“ Denn auch wenn die Mayas das konkrete Datum in ihrem eigenen Kalender bestimmt haben, so scheinen die Meinungen

Und am 14. 4. 2011 stand im Netz: [dt] „Bibel-Code-Experte: Tsunami² vor der Ankunft des Messias im Jahre 2012!“:

[HOME](#) [ALPHABETICAL](#) [ARTICLES](#) [ENDTIME](#) [LINKS](#) [MYSTERIES](#) [NEWS](#) [PROPHECIES](#) [PROPHETS](#)



The Mysteries of Life! Prophecies & Predictions



[ALIENS](#) [APOCALYPSE](#) [AWAKENING](#) [DISASTERS](#) [GENERAL](#) [INFO](#) [MYSTERIES](#)

Bible Code Expert : Tsunami Before Arrival of Messiah in 2012 !

Posted by Alamongordo on April 14th, 2011 | 8 Comments

¹ http://www.kommt-jesus-2013.de/Kommt_Jesus_2013.pdf

² Vgl. lancierter Tsunami Japan 2011: siehe Artikel 530-552, 554/555, 559-563 und 565-571

Was wird nun – neben der Buchveröffentlichung³ – mit dem allorts gefeierten Auftreten des „Messias“ (Satan-Ahriman) Anfang 2013 geschehen?
Der sogenannte „3. jüdische Tempel“⁴ wird auf den Tempelberg in Jerusalem gebaut werden.



(Auf dem Bild ist der „3. jüdische Tempel“ zu sehen. Davor finden Rauchopfer statt.)

(Aus Artikel 22, S. 1-3, aktualisiert:) ... Am 12. Dezember 2007 fand in Jerusalems Altstadt eine Demonstration der „Tempelberg“-Fundamentalisten (*Temple Mount Faithful*) statt, einer Gruppe, die die Zerstörung der Al-Aksa-Moschee und die Errichtung des „3. jüdischen Tempel“ forderte. Auf den Ballons stand in Hebräisch „Befreie den Tempelberg“.⁵ In *Infolive.tv*⁶ sagt der Direktor des *Internationalen Tempel-Instituts* (Jerusalem) Rabbi Chaim Richman, dass der Tempel in unserer Zeit wieder aufgebaut wird (s.o.). Dies sei die Bestimmung für das jüdische Volk.⁷ Das momentane Bestreben ist, „koschere“ Kultgegenstände herzustellen, die im Tempel-Kultus gebraucht werden (im Film zu sehen).

Er spricht, davon, dass alle möglichen Leute um Frieden bemüht seien, ...*aber warum beachtet man nicht das Versprechen des („jüdischen“) Gottes, an diesem Ort (Tempelberg) Frieden zu gewähren*⁸.

Wenn der „heilige Tempel“ steht, dann wäre er – so Rabbi Chaim Richman – nicht nur für das jüdische Volk da. Alle würden dorthin strömen, um „Gott“ zu verehren. ...*Und das ist, was wir versprechen, dass dann, wenn der „heilige Tempel“ wieder erbaut ist, dieser wieder der zentrale Punkt der spirituellen Energie der ganzen Menschheit sein wird. Als eine Nation – so heißt es weiter – werden wir um (den Tempel als) ein Herz (in der Mitte) herumgehen.*

In *CBN.com*⁹ wird gesagt, dass die Juden¹⁰ seit 2000 Jahren dreimal täglich an der Klage-mauer (Reste des 2. jüdischen Tempels) beten: Wenn es Dein Wille ist, dann wird der Tempel

³ Siehe Artikel 818 (S. 3-5)

⁴ Richtig: der 1. zionistische Tempel, da der 1. (salomonische) und der 2. jüdische Tempel aus der berechtigten alttestamentarisch-israelischen Strömung, die die Christus-Inkarnation vorbereitete, entstanden ist.

⁵ www.daylife.com/photo.08fdgVA3rQaRz

⁶ <http://www.youtube.com/watch?v=vCsEMjpZZoo&feature=fvwrel> (englisch)

⁷ !!!!!Achtung: nicht Juden im Allgemeinen !!!!!

⁸ Die Übersetzungen sind von mir.

⁹ <http://www.youtube.com/watch?v=O9UmYOOEtfU> (englisch)

¹⁰ !!!!!Achtung: nicht Juden im Allgemeinen !!!!!

in unserer Zeit rasch wieder erbaut. Aber – so der Sprecher – es wird nicht nur gebetet: Stück für Stück bekommt ... *the temple in waiting* („der zu erwartende Tempel“), ...*the endtime-temple* („Endzeittempel“) Kontur – mit Kultgegenständen und einer neuen Priestergeneration, die den Tempeldienst¹¹ versehen soll.

In einem Interview sagt Gershon Salomon, Architekt (– er soll die Pläne für den dritten Tempel entworfen haben –) und Gründer der „Tempelberg“-Fundamentalisten (*Tempel Mount Faithful*, s.o.): *Ich habe die Verantwortung für eine Lebensmission, die mit der Wiedergeburt Israels verbunden ist.*



(„Wiedererrichtung des Tempels“)

Im Film werden die 6-Tonnen-Ecksteine gezeigt, die mit Diamanten geschnitten wurden – für das ...*Haus Gottes*, der am ...*selben Ort, wo sich der erste und zweite Tempel befand* ... stehen soll (Gershon Salomon). Der Tempelberg, der auch der dritt-heiligste Platz der Moslems ist, ist – so Joel Rosenberg im Film – ...*der explosivste Ort der ganzen Welt!*¹² Der Archäologe Dan Bahat sagt (im Film), dass ...*der dritte Tempel aufgebaut wird, wenn der Messias kommt und alle von uns – Juden wie Christen – warten auf ihn.*

Mir wurde erzählt, dass der „3. jüdische Tempel“ schon fertig verpackt in Amerika wäre. Entsprechend bräuchte man nur das Zeichen (Tag X) für den Abtransport nach Israel abzuwarten.

Unter dem Titel *Neubau des jüdischen Tempels in Jerusalem* heißt es in *halGalil.com* (21. 6. 2009)¹³:

Im Jerusalemer Konrad-Adenauer-Zentrum¹⁴ hat eine fromm-jüdische Gruppe für „Interreligiösen Dialog“ eine „Friedensvision“ vorgestellt, wie sich am „Ende der Tage“ Judentum, Christentum und Islam friedlich vereint den Jerusalemer Tempelberg teilen könnten...

¹¹ ...*Die vor 2000 Jahren üblichen Schlacht- und Rauchopfer* (Siebel, s.u.)

¹² 1990 gab es 22 Tote auf dem Tempelberg, weil ein israelischer Exzentriker, Gershon Salomon, den „Grundstein“ für den Bau des Tempels legte. <http://www.hagalil.com/archiv/2009/06/21/tempel/>

¹³ <http://www.hagalil.com/archiv/2009/06/21/tempel/>

¹⁴ Zu Konrad Adenauer siehe Artikel 545.

Ein israelischer Talmudschüler¹⁵, Joav Frankel, hat fünf Jahre lang geforscht, ob es im jüdischen Religionsgesetz oder bei „bedeutenden Rabbinern“ Einwände gäbe, den Salomonischen Tempel nicht an der Stelle des „Allerheiligsten“, sondern ein paar Meter weiter nördlich zu errichten (...) Nachdem Frankel die innerjüdischen Probleme ausgeräumt hatte, finanziert durch eine Gruppe namentlich nicht genannter „reicher Juden“ und unter den Fittichen einer Organisation, die interreligiösen Dialog betreibt, ging er an die Öffentlichkeit.

Heraus kam eine Visualisierung seiner Vision als riesiges Ölgemälde des Künstlers und Architekten Ascher Oskar Fröhlich aus Ein Hod bei Haifa (s.u.).



Links im Bild steht der muslimische Felsendom und wirft einen tiefgrünen, wohl islamistischen Schatten auf Menschengruppen auf dem Tempelberg, auch Berg Moria, Haram Esch-Scharif (erhabenes Heiligtum) oder schlicht El Aksa genannt. Rechts davon, im grellen Sonnenlicht, leuchtet die nachempfundene Rekonstruktion des salomonischen Tempels aus der Zeit des Herodes. Jenseits der Umfassungsmauer, sozusagen „ausgesperrt“, sieht man die christliche Grabeskirche und das protestantische Gartengrab. Durch das Goldene Tor, das sich bei der Ankunft des Messias wundersam öffnen wird, strömen Christen zum islamischen Felsendom und jüdischen Tempel.

Unter den abgebildeten Figuren sind orthodoxe Juden in polnischer Tracht, Araber mit Keffije und Frauen mit Kopftuch zu erkennen. Die Christen sind nicht mit Kreuz oder Kutte gekennzeichnet. Über der Traumvision der Symbiose der drei Religionen schwebt ein Regenbogen ... Frankel glaubt fest an seine Friedensbotschaft und an die Symbiose der drei monotheistischen Religionen, obgleich er eingesteht, dass Gott da nachhelfen müsse, damit

¹⁵ Zu Talmud (Zionismus): Siehe u.a. Artikel 17, 36 (S.1/2), 38, 39 (S. 3-6), 49 (S. 3/4), 225 (S. 2), 27 (S. 3-5), 301-303, 309 (S. 6, Anm. 21), 315, 736 (S. 3), 739 (S. 3/4)

Christen und Moslems ihre Ansichten ändern... aber auch die Juden, ehe sie sich einig würden. Vor der Vorstellung dieses Gemäldes waren zwei muslimische Scheichs, zwei Rabbiner und ein katholischer Jesuiten-Priester eingeladen worden (s.u.), um über den „einen Gott“ zu diskutieren. Alle waren in das Projekt eingeweiht, verschwanden jedoch vor der Enthüllung des Bildes. Auch wenn Nimmer Darwisch, der Gründer der islamischen Bewegung in Israel, forderte, bis zur Ankunft des Messias in Ostjerusalem den „Status quo“ zu erhalten, weil es sonst zu Blutvergießen käme, sanktionierte er durch seine Anwesenheit die Errichtung eines jüdischen Tempels auf dem heiligen Berg (...)



Selbstverständlich sind sich (Talmud-)Zionisten, Freimaurer (u.a. auch moslemische) und Jesuiten (oberer katholischer Klerus) auch in Bezug auf den „Endzeitempel“ einig, denn ...die Freimaurer errichten einen Bau, in dem der Gott Israels für immer wohnen wird¹⁶. Die Oberen der Zionisten-Freimaurer bilden bekanntlich mit den Oberen der Jesuiten eine Bruderschaft, einen „Staat im Staate“ (Rudolf Steiner¹⁷).

Prof. Dr. Wigand Siebel schreibt¹⁸: Die Eroberung Jerusalems durch den Staat Israel brachte den Tempelberg in dessen Hand. Der Tempel ist vollständig zerstört, man weiß nicht einmal mit Sicherheit, wo er genau gestanden hat. Nur Teile der Fundamente des Tempelbereichs – riesige Steinquader – sind noch zu erkennen und bilden die „Klagemauer“, heute der heiligste Ort der Juden¹⁹. Geklagt wird über den Verlust des Tempels. Dessen Wiederaufbau wird von der Mehrheit der Juden²⁰ brennend gewünscht.

Eine Wiedererrichtung ist aber noch nicht möglich, weil der Tempelbereich noch von einer islamischen Verwaltung beherrscht wird. Wenn aber eines Tages dieses Hindernis entfällt, und der Tempelbau in Angriff genommen werden wird, dann erkennt der Christ das Zeichen, daß der Tag der Greuels der Verwüstung nahegerückt ist. Nach dem Wiederaufbau des Tempels sollen dann die vor 2000 Jahren üblichen Schlacht- und Rauchopfer wieder aufgenommen werden (s.o.)...

(Fortsetzung folgt.)

¹⁶ „The General Ahiman Rezon and Freemason Guide“, New York, 1901 nach E. Huber, „Freimaurerei“, o.J., S. 151 (aus: Wolfgang Eggert, *Israels Geheimvatikan III*, S. 411, Chronos 2004)

¹⁷ GA 167, 4. 4. 1916, S. 104, Ausgabe 1962

¹⁸ Siebel/Angermayr *Ratzingers römische Apostasie-Symbolik*, S. 12 (*Der große Glaubensabfall am Ende der Zeiten und die Zeichen der Zeit*), Pro Fide Catholica, 2006

¹⁹ !!!!!Achtung: nicht Juden im Allgemeinen !!!!!

²⁰ !!!!!Achtung: nicht Juden im Allgemeinen !!!!!